

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 32 (1975)

Heft: 10

Artikel: Lilleshall Hall National Sports Centre

Autor: Stäuble, Jörg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-994293>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



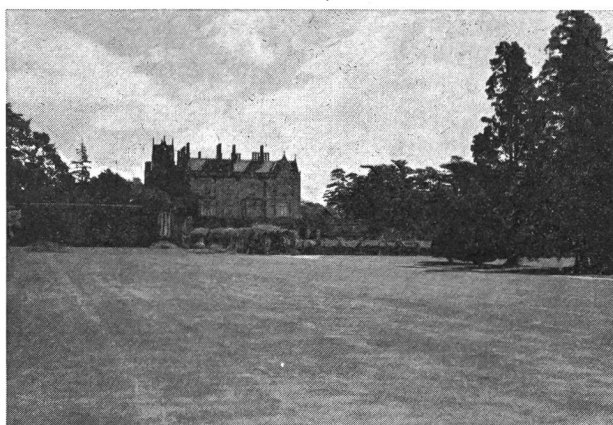
Lilleshall Hall National Sports Centre

Jörg Stäuble, SLL

Was ist das? Im Vorhof eines stattlichen Landsitzes in Shropshire steht ein gutes Dutzend Luxusautos. Die meisten sind Sportwagen von der ganz schnellen Sorte, daneben auch ein, zwei Rolls Royces. Die Besitzer dieser Wagen, schwerreich und erfolgreich, führen jedoch alles andere als ein Herrenleben. Sie machen ihre Betten selbst, zwei sind während der Mahlzeiten zum Service verknurrnt und zwei andere stehen danach in der Küche zum Abwaschen und Abtrocknen.

Die Antwort: Der englische Fussballverband hat seine Nationalspieler zu einem Trainingskurs in Lilleshall Hall zusammengezogen. Am Abwaschtrug stehen so berühmte Namen wie Madeley, Cooper und Bell. Clarke und Hughes servieren ihren Mannschaftskameraden Kartoffeln, grüne Erbsen und Fleisch.

Das Leben im nationalen Sportzentrum Lilleshall Hall ist tatsächlich einfach und hart — aber für Sportler sicher auch zweckmässig. Vielleicht deshalb, weil dieses Zentrum — neben Bisham Abbey — die älteste Anlage des Sports Council ist. Doch alles der Reihe nach!



Die «Geschichte»

Von Geschichte kann man bei Lilleshall Hall tatsächlich sprechen, denn das heutige Hauptgebäude des Zentrums ist nichts anderes als der ehrwürdige Landsitz der Dukes of Sutherland, der umgeben ist von weiten Parks, Gärten und Wäldern. Lilleshall Hall liegt ungefähr zwei Meilen ausserhalb der kleinen Stadt Newport in der Grafschaft Shropshire.

1950 wurde es vom Central Council of Physical Recreation gekauft und zum Sportzentrum ausgebaut, wobei eine südafrikanisch-englische Stiftung sich finanziell engagierte. 1951 wurde Lilleshall Hall als nationales Sportzentrum von der heutigen Königin von England, der damaligen Prinzessin Elisabeth eröffnet. Die Administration des Zentrums liegt heute in den Händen des Sports Council.

Ein Hauch von Aristokratie

Trotz Hallenneubauten und einem neuen Unterkunftsgebäude hat sich Lilleshall Hall ein Hauch von Aristokratie bewahrt. Ursache dafür ist sicher das dominie-

rende Hauptgebäude, in dem die Administration, Gemeinschafts- und Schlafräume untergebracht sind. Aber auch die herrlichen Parks und Gärten, mit deren Pflege sich fünf Gärtner hauptberuflich befassen, prägen das Bild des Sportzentrums. Es scheint, als würden sie das Zentrum gegen die Hetze des Alltags abschirmen. In Lilleshall Hall könnte aus Sport Philosophie werden.

Das darf nun aber nicht zur Annahme verleiten, dass hier einige verschrobene Engländer den Sport gegen die «bösen Einflüsse des Leistungsdenkens» abschirmen.

Im Sportzentrum wird ganze, harte Arbeit geleistet. Dafür bürgen unter anderem die zwar einfachen, aber zweckmässig konzipierten Anlagen und Hallen.

Es sind dies:

- 400 Aren Rasenspielfelder für Fussball, Rugby und Landhockey
- 1 Rotgrund-Spielfeld, 100 x 95 m, beleuchtet, für Spiele und Leichtathletik
- 9 Tennisplätze (4 Hartplätze, 3 Rasenplätze, 2 Hallenplätze)
- 3 Squashräume
- King-George-VI-Halle, ungefähr 40 x 40 m für Tennis (2 Felder), Badminton (8 Felder) und Basketball
- Queen-Elizabeth-II-Halle, ungefähr 24 x 20 m, für Tanz, Gymnastik und Ballett mit Ballettstangen, Spiegeln, Galerie und Proberäumen, mit Installationen für Kunstturnen Damen und Herren sowie einem Hörsaal für 130 Personen, der mit verschiedenen audio-visuellen Hilfsmitteln bestückt ist.
- Die Ford-Hall steht mit 3 Trainingsanlagen vor allem den Cricket-Spielern zur Verfügung. Sie kann aber auch mit allen für Tischtenniswettkämpfe nötigen Anlagen versehen werden. Zwei kleine Nebenräume sind für Kraft- und Konditionstraining eingerichtet.
- Für die Leichtathleten steht beim Rotgrund-Platz eine Trainingshalle, die vor allem Springern, Sprintern und Hürdenläufern dient.

Um das Image des englischen Sportzentrums noch vollends zu untermauern, verfügt Lilleshall Hall auch über einen eigenen Golfplatz mit 18 Holes!

Wer benützt Lilleshall Hall?

Die Kursteilnehmer können in drei Kategorien eingeteilt werden:

1. Wohl wegen seiner Abgeschiedenheit und Ruhe wird das Zentrum von den Sportverbänden vor allem für Trainerkurse und Zusammenzüge von Spitzenkadern bevorzugt. Die Sportarten sind dabei durch die vorhandenen Anlagen weitgehend gegeben: Es sind die verschiedensten Indoor- und Outdoor-Spiele, Leichtathletik und Geräteturnen. Auch reizvolle Spezialitäten sind in Lilleshall Hall zu Hause. So wurde zum Beispiel im ehemaligen Wintergarten des Schlosses eine permanente Bogenschiess-Anlage eingerichtet.

2. In «offenen Kursen», die vor allem während der Sommermonate ausgeschrieben sind, werden in verschiedenen Sportarten Interessenten verschiedener Leistungsstufen in ihren persönlichen Fertigkeiten geschult. Natürlich werden vor allem Angebote propagiert, die der Engländer auch an seinem Wohnort ohne grossen Aufwand an Anlagen und Geräten praktizieren kann. Also zum Beispiel Tennis, Badminton, Squash, Tischtennis oder Basketball. Und auch hier gibt es ein pikantes Detail: Genauso wie man mit Speck Mäuse fängt, wird mit dem Begriff «Health and Beauty» (Gesundheit und Schönheit) die Engländerin umworben. «Health and Beauty», etwas klarer etwa als Fitnesstraining, Rhythmik und Spiel für Frauen verständlich, ist in den letzten Jahren in England zu einer bedeutenden Bewegung geworden.

3. Auch der private Sportinteressent kann in Lilleshall Hall Sport treiben, wobei ihm jedoch nicht so umfangreiche Möglichkeiten offenstehen wie zum Beispiel in Crystal Palace. Aber immerhin: Zum Golf-, Squash- oder Tennisspielen für Mr. Everybody reicht es auch hier. Und weil aller guten Dinge drei sind, auch für diese Benützerkategorie noch das pikante Detail: Um die Squashräume möglichst ohne Aufsichtspersonal zu betreiben, wurde der Lichtschalter gerade mit der Benützungsgeld gekoppelt. Wenn das Licht während des Spiels ausgeht, so ist das als höflicher Wink des Managements zu verstehen, dass der neue Shilling fällig ist.

Das Sportzentrum kann 120 Kursteilnehmer aufnehmen. 68 davon können im neuen Unterkunftsgebäude in Einer- und Zweierzimmern untergebracht werden. Der Rest lebt — wie einst der Duke of Sutherland — im Schloss, das wie bereits erwähnt, auch die Administration, die Gemeinschaftsräume sowie eine Bibliothek beherbergt. Wie grossräumig und schön diese Gemeinschaftsräume sind, muss wohl nicht speziell erwähnt werden.

Nicht überbewerten!

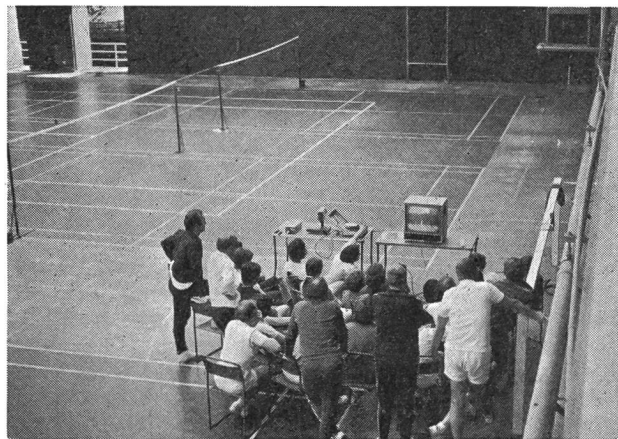
Die manchmal wohl etwas begeisterte Schilderung des Gesehenen und Erlebten darf — das muss einmal gesagt sein — nicht überbewertet werden. Englische Sportzentren bieten manches. Davon ist aber vieles auf einem Standard, der weit unter dem liegt, was wir in

der Schweiz gewohnt sind. Wenn hier in Lilleshall Hall von einem neuen Unterkunftsgebäude die Rede ist, so ist das bei weitem nicht mit den Unterkunfts-möglichkeiten zu vergleichen, die etwa in Magglingen oder auf dem Kerenzberg herrschen.

Ebenso sind die Begriffe «einfach, aber zweckmässig» für die Sportanlagen zu interpretieren. Dabei bezieht sich diese Qualifikation in erster Linie auf die Bauweise und den Unterhalt gewisser Anlagen. An Funktionalität lassen englische Sportanlagen nicht viele Wünsche offen!

Auch das Fehlen von Saunas und Schwimmanlagen in vielen Zentren versetzt einen in Erstaunen. Während bei den Hallenbädern die Entschuldigung angenommen werden kann, dass die Kommunen in diesem Bereich sehr gut bestückt sind, kann dem Engländer der Vorwurf einer gewissen «Saunafeindlichkeit» wohl nicht erspart werden. Auch in der sportmedizinischen Betreuung innerhalb der Zentren ist es nicht zum besten bestellt. Es wäre wohl noch verständlich, wenn in bezug auf Körperhygiene und Arztdienst nur die älteren Zentren hintennachhinken würden. Wenn aber ein soeben fertiggestelltes Hochleistungszentrum wie etwa das Ruderzentrum von Nottingham ebenfalls nicht über diese Einrichtungen verfügt, ist die Frage berechtigt, ob nicht doch ab und zu am falschen Ort gespart wird.

Apropos Ruderzentrum von Nottingham: Ihm wird der nächste und letzte Beitrag dieser Serie gewidmet sein.





varioplast

Sehr preisgünstiges kunststoffgebundenes Belagsmaterial für Laufbahnen und Anlaufpisten

B Hans Bracher Turn- u. Sportplatzbau
Bern Freuenfeld Moutier

Original-Olympia-Sprungmatten für
Hoch- und Stabhochsprung
Generalvertretung für die Schweiz
Hans Bracher
Turn- und Sportplatzbau

Verlangen Sie unseren ausführlichen Katalog mit Preisliste

Der unentbehrliche

Regenschutztrainer Regenschutzmantel

für den Sportler zu ausserordentlich günstigem Preis!

Trainer: Fr. 40.— bis Fr. 56.—

Mäntel: Fr. 26.— bis Fr. 43.—

Gegen Nässe und Kälte.

Bewährte Schweizer Qualität.

Verkehrssichere Farben,

handlich und leicht zum

mitnehmen.

Prospekte auf Verlangen.

Wolle und Sportartikel

R. + D. SCHÜPBACH

Aehrenweg 33, 3027 Bern

Telefon (031) 56 68 25

